

Lafayette, 28. Jan. 1919

Liebe Eduard!

W.

die ausserordentlichen Amerikanerinnen aller die bei
unserer Arbeit-Welt und unsere herzlichsten Grüsse mit-
bringen.

Die Krieger-Entscheidung ist in A-B er höchst bedauer-
liche Resultat. H. Zulebender Komposition der
Sache mit jedem Volk, und der Pflichten, und der
Welt nicht viel besser. Die adlige "Johann" und
am auch in Zukunft nicht fehlen, wenn es in jenseitigen
Wird. Bedauere! als wenn solche die Aufforderung, bei
der Sache zu bleiben. (Der Bericht aus der
Zürcher Synode weist an sie eine Frage aus dem
Zusammenhang. Was sie nach Zürich: wollte man sich
nicht verschließen!) Auch der Vorwurf der schuldigen
bezüglichen Arbeit an der Welt, in der sich die Gestalten
unserer stehenden und gehenden Freunde selbst aus-
nehmen. Es "konnte ja auch" "ich" sein.

Der heutige Charakter der Dicht. Versh. ist wohl ein
edltes Zeilvers: es mangelt Wissenschaftslehre, es
mangelt Aesthetismus, es mangelt ^{dem} kleineren Dicht. V. 1/2,
es lebt er geistlich. Letzte Zeile (,, wenn alle Mittel
stille steht ") auf den Geistes Geist von Paul Gerhard.

Wenn du dir auszuwählen eine Petition zu
schaffen brauchst, so hier doch so. Es ist ein Verbot
des echten Petitioners nicht notwendig. Ich lese weiter
in ihm und finde viele andere Sonderlinge alle guten
Gefühle. Petitioners Realismus, Meiner
Viderland gegen die Zeitgenossen, Verborgene Protest
gegen die Weltlichkeit, Plankard's Heldenkraft
und Gefühle. Das Leben ist etwas anderes,
oft mehr zu ertragen als zu verstehen, aber du wirst es auf
den Basler Gymnasien. Wenn du einmal etwas schreiben
wirst über diese Dinge, wirst du jedenfalls doch etwas
müssen.

der heilige Geist Karl